

Argumente im Kontext

C.IV.3a

Standard

Lernende evaluieren, inwiefern ein Argument im Kontext einer Debatte geeignet ist, andere Argumente bzw. Positionen indirekt zu stärken oder zu schwächen (ggf. auch bei komplexeren Phänomenen, z. B. zirkulären Argumentketten).

Achtung! Dieser Standard wird in zwei aufeinander aufbauenden Teilen erläutert, C.IV.3a und C.IV.3b. Dies ist der erste Teil.

Einordnung

Voraussetzung: B.IV.3.

Fachlicher Hintergrund

Siehe Standard B.IV.3 sowie das Merkblatt. Der Begriff der indirekten Stärkung oder Schwächung wird hier nicht strikt definiert. Ob und wie das möglich ist, wird auch in der Forschungsliteratur kontrovers diskutiert.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die vorgeschlagenen Aufgaben können in verschiedenen Sozialformen absolviert werden. Unter anderem bietet sich das Modell Think–Pair–Share an.

Es bietet sich an, diesen Standard gemeinsam mit dem Standard B.IV.3 zu vermitteln (siehe dort). Der hier genannten Aufgabe liegt eine Argumentlandkarte zu Grunde, die eine Lösungsmöglichkeit für die Aufgaben zu Standard B.IV.3 darstellt.

Literatur und Links

- Zur Erstellung von Grafiken gibt es verschiedene kostenlose Optionen im Bereich Argument Mapping Software. Beispielsweise kann man mit argdown.org die Grafiken automatisch aus Text mit sehr einfachem Markup erstellen lassen. Andere Software ist auch für die Lernenden noch zugänglicher selbst zu bedienen, etwa rationaleonline.com oder mindmup.com.
- Gregor Betz (2016). „Logik und Argumentationstheorie“. In: *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. Hrsg. von Jonas Pfister und Peter Zimmermann. Bern: Haupt, S. 168–198, S. 188–193.
- David Löwenstein (2022). *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Stuttgart: Reclam, Abschnitt 1.4.

Erarbeitet von David Löwenstein

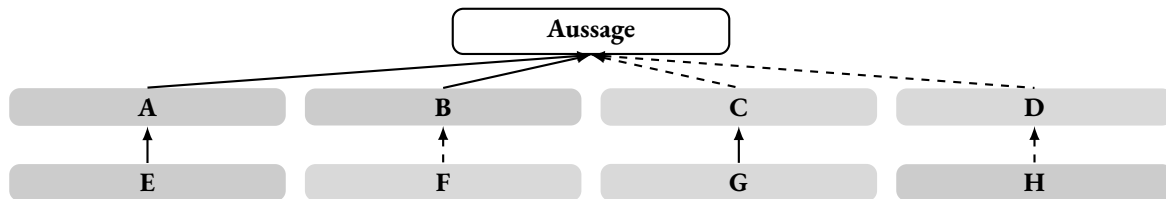
Argumente im Kontext

Merkblatt

C.IV.3a

In Diskussionen, in denen viele Argumente vorgebracht werden, kann man leicht den Überblick verlieren: Wie überzeugend sind die einzelnen Argumente? Und wie genau verhalten sich neue Argumente eigentlich zu den anderen und insbesondere zur zentralen These, um die es in der Diskussion geht?

Stützungs- und Angriffsbeziehungen haben wir ja bereits kennen gelernt. Sie sind **direkte** Argumentbeziehungen. Aber aus ihnen lassen sich auch weitere, **indirekte** Beziehungen ableiten. Ein Beispiel:



Die Argumente A und B stützen die Aussage, die Argumente C und D greifen sie an. Aber wie genau verhalten sich die Argumente E–H zu der Aussage? An diesen Beispielen lassen sich zwei Formen indirekter Stärkung und zwei Formen indirekter Schwächung unterscheiden.

Indirekte Stärkung

Man kann eine Aussage unter anderem dadurch **indirekt stärken**, dass man

1. ein **stützendes Argument stützt** (Argument E) oder
2. ein **angreifendes Argument angreift** (Argument H).

Diese beiden Fälle werden häufig nicht klar genug von direkten Stützungen unterschieden. Das kommt vor allem dann häufig vor, wenn man nur mit Blick auf eine Aussage nach Pro- und Contra-Argumenten Ausschau hält und diese Argumente nicht genau genug rekonstruiert und prüft, welche Konklusion es genau ist, die begründet wird. Wir sind nun in der Lage, diese Fälle genauer zu unterscheiden und wichtige Unterschiede zu benennen:

1. Argument E stützt Argument A, das die Aussage stützt. Man kann daher sagen, dass Argument E die Aussage indirekt stärkt. Es ist jedoch wichtig, zu betonen, dass diese erste Form der indirekten Stärkung nicht dasselbe ist wie eine direkte Stützung: Wer ein direkt stützendes Argument ablehnt, hat keine Begründung mehr für die dadurch gestützte These (oder nur noch eine in Form anderer Argumente). Anders bei diesem Fall der indirekten Stärkung: Wer Argument E ablehnt, kann immer noch Argument A akzeptieren und damit eine Begründung für die Aussage liefern. Argument E begründet ja nur eine der Prämissen von Argument A, und wer Argument A vertritt, kann auch andere oder gar keine Begründungen für seine Prämissen vorbringen.
2. Argument H greift Argument D an, das die Aussage angreift. Man kann daher sagen, dass Argument H die Aussage indirekt stärkt. Es ist jedoch wichtig, zu betonen, dass diese zweite Form der indirekten Stärkung nicht dasselbe ist wie eine direkte Stützung: Mit Argument H ist nicht gezeigt, dass die betreffende These wahr ist. Das würde nur eine direkte Stützung leisten. Argument H zeigt nur, dass ein bestimmter Angriff für die betreffende These misslingt, da er von einer falschen Prämisse Gebrauch macht.

Indirekte Schwächung

Man kann eine Aussage unter anderem dadurch **indirekt schwächen**, dass man

1. ein **stützendes Argument angreift** (Argument F) oder
2. ein **angreifendes Argument stützt** (Argument G).

Diese beiden Fälle werden häufig nicht klar genug von direkten Angriffen unterschieden. Das kommt vor allem dann häufig vor, wenn man nur mit Blick auf eine Aussage nach Pro- und Contra-Argumenten Ausschau hält und diese Argumente nicht genau genug rekonstruiert und prüft, welche Konklusion es genau ist, die begründet wird. Wir sind nun in der Lage, diese Fälle genauer zu unterscheiden und die wichtigen Unterschiede zu benennen.

1. Argument F greift Argument B an, das die Aussage stützt. Man kann daher sagen, dass Argument F die Aussage indirekt schwächt. Es ist jedoch wichtig, zu betonen, dass diese erste Form der indirekten Schwächung nicht dasselbe ist wie ein direkter Angriff: Mit Argument F ist nicht gezeigt, dass die betreffende These falsch ist. Das würde nur ein direkter Angriff leisten. Argument F zeigt nur, dass eine bestimmte Begründung für die betreffende These misslingt, da sie von einer falschen Prämisse Gebrauch macht.
2. Argument G stützt Argument C, das die Aussage angreift. Man kann daher sagen, dass Argument G die Aussage indirekt schwächt. Es ist jedoch wichtig, zu betonen, dass diese zweite Form der indirekten Schwächung nicht dasselbe ist wie ein direkter Angriff: Wer ein direkt angreifendes Argument ablehnt, hat keinen Angriff auf die zentrale These mehr (oder nur noch einen in Form anderer Argumente). Anders bei diesem Fall der indirekten Schwächung: Wer Argument G ablehnt, kann immer noch Argument C akzeptieren und damit einen Angriff auf die Aussage liefern. Argument G begründet ja nur eine der Prämissen von Argument C, und wer Argument C vertritt, kann auch andere oder gar keine Begründungen für dessen Prämissen vorbringen.

Weitere indirekte Argumentbeziehungen

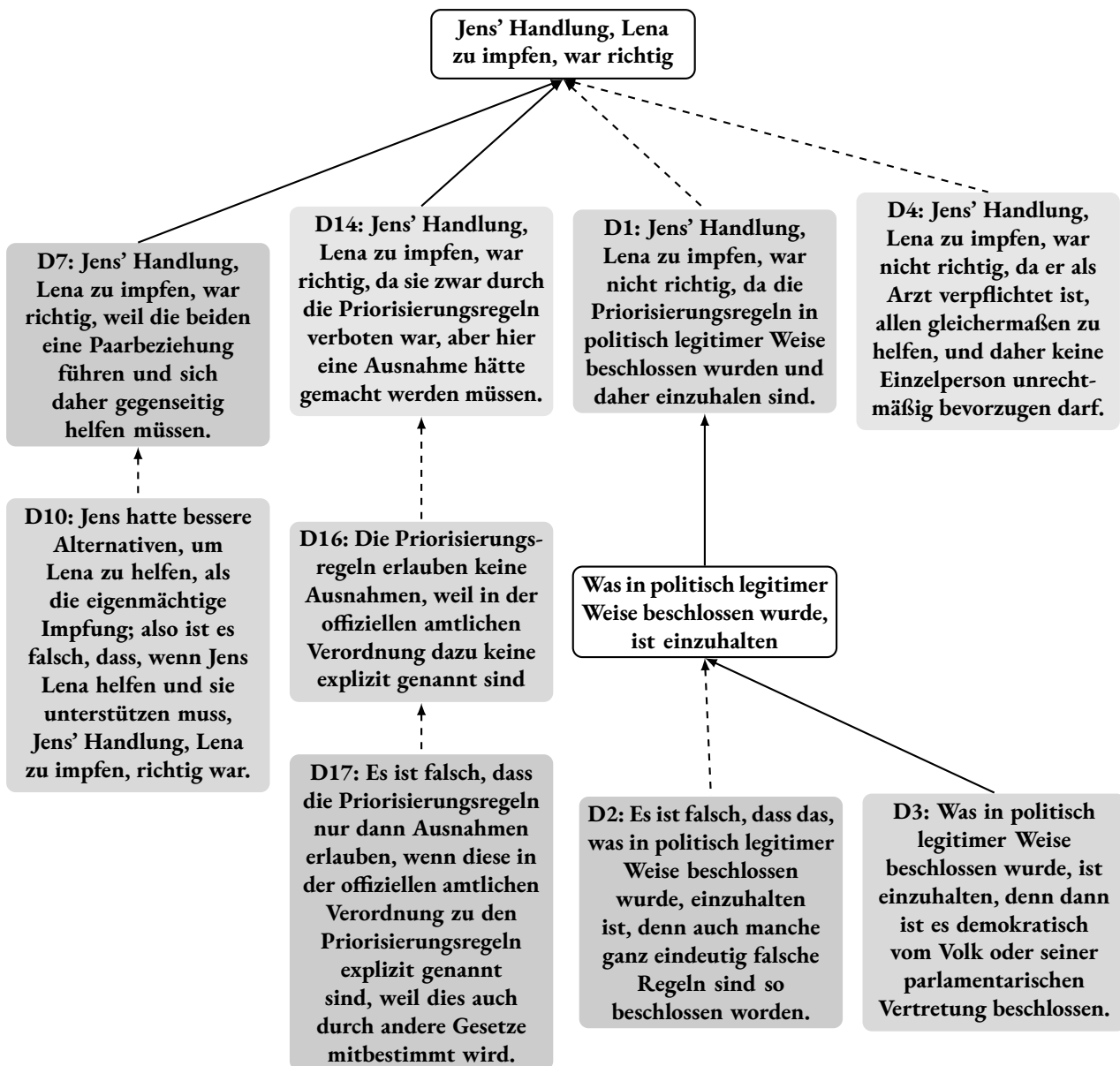
Stützungen und Angriffe lassen sich beliebig kombinieren und verketteten. Und in längeren, kontroversen Diskussionen geschieht das in der Tat auch. Je mehr Elemente in den betreffenden Argumentketten vorkommen, desto schwächer, schwieriger und indirekter sind natürlich die dadurch vermittelten indirekten Stärkungen und Schwächungen.

Argumente im Kontext

Aufgaben

C.IV.3a

1. Betrachte die folgende Argumentlandkarte. Welche indirekten Stärkungen und Schwächungen der zentralen Aussage lassen sich hier ausmachen?



Argumente im Kontext

Lösungshinweise

C.IV.3a

1. Die zentrale Aussage wird

- durch D10 indirekt geschwächt, da D10 ein Argument (D7) angreift, das sie stützt;
- durch D16 indirekt geschwächt, da D16 ein Argument (D14) angreift, das sie stützt;
- durch D2 indirekt gestärkt, da D2 ein Argument (D1) angreift, das sie angreift; und
- durch D3 indirekt geschwächt, da D3 ein Argument (D1) stützt, das sie angreift.

Darüber hinaus lässt sich eine weiter entfernte indirekte Stärkung der zentralen Aussage ausmachen: D17 greift ein Argument (D16) an, das ein Argument (D14) angreift, das die Aussage stützt. Anders gesagt: D17 wirkt sich positiv auf die Aussage aus, da D17 ein stützendes Argument (D14) gegen ein angreifendes (D16) verteidigt.